

## Fallbeispiel & Finanzierung

### Fallbeispiel

Eine KFZ Werkstatt beschäftigt eine Mitarbeiterin (Frau M.) auf Helferebene. Zur Zeit laufen Verhandlungen für einen neuen Vertrag mit einem Großkunden. Hierfür würde die Firma zusätzliches qualifiziertes Personal benötigen. Der Chef weiß um die guten praktischen Fertigkeiten von Frau M. und schlägt ihr vor, den Berufsabschluss nachzuholen, damit sie in Zukunft als vollwertige Fachkraft einsetzbar wird.

Nach Rücksprache mit der Agentur für Arbeit bekommt Frau M. einen Bildungsgutschein mit dem sie an einer Kompetenzfeststellung teilnehmen kann. Darauf aufbauend wird ein Qualifizierungsplan erstellt, der diese Ergebnisse und auch die persönliche Situation von Frau M. berücksichtigt. Der Qualifizierungsplan inklusive der zu erwartenden Kosten wird an die Agentur für Arbeit gegeben. Diese finanziert schließlich die Nachqualifizierung für Frau M. über das Programm WeGebAU. Übernommen werden Weiterbildungskosten, Fahrtkosten, notwendige Kosten für Lernmittel und Kinderbetreuung.

### Finanzierung von Qualifizierung

Förderangebote gibt es für kleinere und mittelgroße Unternehmen. Hier ist die Prozessbegleitung behilflich und unterstützt bei der individuellen Abstimmung.

**Arbeitgeber:** Möglichkeit eines Arbeitsentgeltzuschusses von der Agentur für Arbeit, einschließlich der darauf entfallenden Sozialversicherungsbeiträge für die Zeit der Freistellung der Beschäftigten ohne Berufsabschluss zur Teilnahme an der Nachqualifizierung.

**Arbeitnehmer:** Bildungsgutschein mit dem man unter Weiterbildungsangeboten, die für die Förderung zugelassen sind, wählen kann.

### Vorteile der Nachqualifizierung für Ihr Unternehmen und Ihre Beschäftigten

- Fachkräftesicherung
- Mitarbeiteranbindung
- Anpassung der Qualifizierung an Arbeitsprozesse, Betriebsorganisation und den Einsatz neuer Technologien
- Steigerung der Mitarbeitermotivation
- Höhere Arbeitsqualität
- Aufstiegsqualifizierungen werden möglich

### Kontakt und Info: Prozessbegleitung bei der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

Sandra Taubert  
Tel.: 0621 18002 160  
Fax: 0621 18002 3160  
E-Mail: [taubert@hwk-mannheim.de](mailto:taubert@hwk-mannheim.de)

[www.hwk-mannheim.de](http://www.hwk-mannheim.de)

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald ist Partner im IQ Netzwerk Baden-Württemberg. Das Netzwerk zielt auf die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten.  
[www.netzwerk-iq-bw.de](http://www.netzwerk-iq-bw.de)



## QUALIFIZIERUNG IM HANDWERK

### Information zur „Betrieblichen individuellen Qualifizierung“ (BiQ)

Das Netzwerk IQ wird gefördert durch

### Sie suchen gut ausgebildete Fachkräfte für Ihr Unternehmen ?

- um die immer komplexeren Arbeitsaufgaben zu bewältigen
- um wettbewerbsfähig zu bleiben
- um dem demografischen Wandel entgegenzuwirken

### Sichern Sie Ihren Fachkräftebedarf für die Zukunft aus den eigenen Ressourcen!

Gut ausgebildete Fachkräfte im Handwerk sind immer schwieriger zu finden. In vielen Unternehmen gibt es jedoch Mitarbeiter/innen, die entweder keine Berufsausbildung, einen ausländischen nicht anerkannten Berufsabschluss oder einen berufsfremden Abschluss besitzen. Diese üben oftmals über lange Zeit eine betriebliche Tätigkeit aus, können aber aufgrund fehlender Qualifikationen nicht flexibel eingesetzt werden. Oftmals arbeiten sie seit langer Zeit zuverlässig im Betrieb und stellen daher eine sichere Investition und eine Ressource dar.

Durch Nachqualifizierung werden die informell erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse ihrer Mitarbeiter genutzt, weiter ausgebaut und bescheinigt.

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald eröffnet neue Chancen für die berufs begleitende Nachqualifizierung an- und ungelernter Beschäftigter.

### Betriebliche individuelle Qualifizierung (BiQ)

Unser Ansatz „Betriebliche individuelle Qualifizierung“ (BiQ) zielt auf die Qualifizierung zum Facharbeiter. Teil des Programms sind u.a. Sprachförderung und Weiterbildungs begleitende Hilfen, die jeweils individuell auf die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeiter abgestimmt werden.

Der Qualifizierung liegt das Berufsbildungsgesetz BBiG (duales System) zugrunde. Sie findet, wie auch die Ausbildung, im Ausbildungsbetrieb selbst statt. Der zu Qualifizierende besucht parallel zu der betrieblichen Tätigkeit den Berufsschulunterricht an der zuständigen Berufsschule vor Ort. Die Dauer der Qualifizierung richtet sich nach der Ausbildungsdauer des jeweiligen Berufs. Durch das Anerkennungsgesetz wird es jedoch möglich, die berufliche Erfahrung bei der Qualifizierungsplanung mit einzubeziehen und die Dauer der Qualifizierung so zu verringern. Eine Nachqualifizierung endet mit der Externenprüfung vor der Handwerkskammer und führt zum anerkannten deutschen Gesellenbrief.

Eine „Prozessbegleitung“ wird bei der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald angeboten. Wir unterstützen gleichermaßen Betriebe und zu Qualifizierende durch Beratung, Matching und Coaching.

### Prozessbegleitung im Rahmen von BiQ

Leistungen der Prozessbegleitung:

- Unterstützende Personalentwicklung
- Fachkräftegewinnung
- Qualifizierung von Mitarbeitern
- Klärung der Finanzierung
- Organisatorische Hilfen
- Minimierung von Risiken
- Ausgestaltung der Qualifizierungsmaßnahme
- Koordinierung aller Beteiligten
- Begleitung der Qualifizierung
- Unterstützung bei formalen Angelegenheiten
- Vermittlung von Unterstützungsleistungen

